

Meine "Fragmente" bestehen aus drei Teilen, die jedoch keine eigenen Satzbezeichnungen tragen.

Johannes Brahms:
Konzert für Violine, Violoncello und Orchester op.102 in a-moll

In einem Brief an Clara Schumann kündigt Brahms im August 1887 eine neue Komposition an, die er im gleichen Sommer in Thun geschrieben hatte:

"Von mir kann ich Dir recht Drolliges erzählen. Ich habe nämlich den lustigen Einfall gehabt, ein Konzert für Geige und Cello zu schreiben. Wenn es einigermaßen gelungen ist, so könnte es uns wohl Spass machen."

Fast gleichzeitig wandte sich Brahms auch an seinen Kölner Freund Franz Wüllner:

"Ich wollte Dir mitteilen, dass ich den kuriosen Einfall hatte, ein Konzert für Geige und Cello zu schreiben! Joachim und Hausmann möchten es probieren, und Joachim nennt als erste Stadt, die ihm geeignet scheint, Köln. Und so dachte ich, ob es nicht vielleicht ginge, Joachim und Hausmann oder doch einen von beiden für das erste Gürzenich-Konzert zu engagieren; wir probieren dann mein neues Stück: gefällt es uns einigermaßen, so kommt es ins Programm – andernfalls spielen die Herren eben was anderes"

Die Komposition hat gefallen, und die Uraufführung fand am 18. Oktober 1887, also vor ziemlich genau 100 Jahren, im Gürzenichsaal in Köln statt. Joseph Joachim und Robert Hausmann spielten das Werk unter der Leitung von Johannes Brahms.

Hans Ulrich Lehmann

SCENE S^{CH}WEIZ
Jecklin



Konservatorium und
Musikhochschule Zürich

SCENE S^{CH}WEIZ
Jecklin

EINWEIHUNGS KONZERT

zur Eröffnung des renovierten Konservatoriumsgebäudes
Mai 1987

**Frank Martin – Hans Ulrich Lehmann
Johannes Brahms**

Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich
Leitung: Peter Wettstein

Thomas Furi, Violine
Walter Grimmer, Violoncello

Einweihungskonzert
zur Eröffnung des renovierten
Konservatoriumsgebäudes, Mai '87

Frank Martin (1890 – 1974)

**Concerto pour sept instruments à
vent, timbales, batterie et cordes
(1949)**

- | | | |
|---|-----------------------------------|------|
| 1 | Allegro | 6'19 |
| 2 | Adagietto, misterioso ed elegante | 6'54 |
| 3 | Allegro vivace | 7'06 |

Solisten:

Susanne Forster, Flöte
Matthias Arter, Oboe
Massimo Gaia, Klarinette
Beat Briner, Fagott
Lorenz Rath, Horn
Jan Wyss, Trompete
André Bellmont, Posaune

Hans Ulrich Lehmann (*1937)

4 "Akademisch-konservative
Fragmente" 10'11
für kleines Orchester (1986/87)

Uraufführung

Johannes Brahms (1833 – 1897)

**Konzert für Violine, Violoncello
und Orchester op. 102 in a-moll**

- | | | |
|---|-------------------|-------|
| 5 | Allegro | 16'28 |
| 6 | Andante | 6'52 |
| 7 | Vivace non troppo | 9'16 |

Solisten:

Thomas Furi, Violine
Walter Grimmer, Violoncello

**Orchester von Konservatorium
und Musikakademie Zürich**
Leitung: Peter Wettstein



Playing Time: 63'51
Recording:
Live 1987



Produktion
Jecklin Musikhaus
8024 Zürich, Schweiz
© + © 1987 Jecklin + Co. AG
Swiss Made

Zum Einweihungskonzert

Das um die Jahrhundertwende erbaute Konservatoriumsgebäude an der Florhofgasse musste in dreijähriger Arbeit saniert und ausgebaut werden. Von 1984 bis 1986 fand der Schulbetrieb in verschiedenen Provisorien, insbesondere an der Birchstrasse 95 in Zürich-Oerlikon statt. Anfangs 1987 konnte das Haus an der Florhofgasse wiederum bezogen werden.

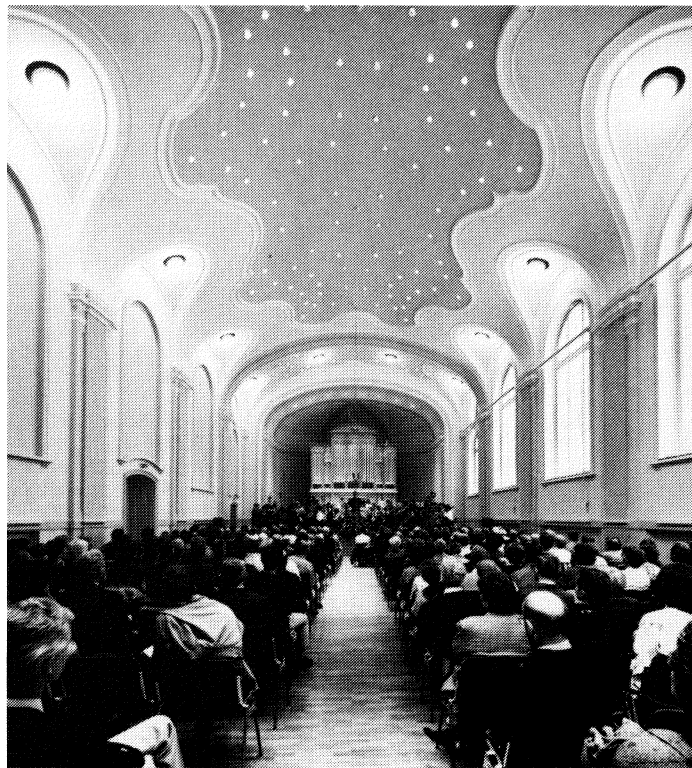
Aus Anlass der Wiedereröffnung führten unsere Schulen einen grossangelegten Zyklus von Einweihungskonzerten durch, in dessen Rahmen eine grosse Zahl von Uraufführungen stattfinden konnte. Zur "Weihe des Hauses" hatten zahlreiche mit unseren Schulen eng verbundene Komponisten neue Stücke geschrieben; diese Aufträge konnten dank der Unterstützung durch die Stadt und den Kanton Zürich, der Pro Helvetia, des Migros-Genossenschaftsbundes sowie der Ernst Göhner-Stiftung finanziert werden.

Aus Anlass der offiziellen Einweihungsfeier, die am 22. Mai 1987 stattgefunden hat, fand ein Konzert mit dem Orchester von Konservatorium und Musikakademie Zürich statt, das wir nun als Live-Mitschnitt auf Platte herausbringen können. Die Leitung hatte Peter Wettstein, der unser Orchester dirigiert und an unseren Schulen als Leiter der Abteilung Berufsschule wirkt. Die Solisten Thomas Furi

und Walter Grimmer sind Lehrer an der Berufs- und Hochschulabteilung, während es sich bei den Solobläsern im Martin-"Concerto" um Absolventen unserer Berufsklassen handelt. Als Uraufführung wurden die "Fragmente" für kleines Orchester gespielt, die Hans Ulrich Lehmann, der Direktor unserer Schulen, als Kompositionsauftrag für das Einweihungskonzert geschrieben hatte.

Frank Martin: Concerto pour sept instruments à vent, timbales, batterie et cordes

Frank Martin hat das "Concerto" 1949, kurze Zeit nach der Fertigstellung seines Oratoriums "Golgotha", für die Bernische Musikgesellschaft geschrieben. Diese hatte bei ihm eine Orchestermusik in Auftrag gegeben, die noch im selben Jahr unter der Leitung von Luc Balmer zur Uraufführung gebracht wurde. Sowohl die Konzertform als auch die Besetzung hatte Martin selbst ausgesucht, und die Aufgabe, die er sich durch diese Wahl gestellt hatte, war nicht eben leicht: Die sieben Soloinstrumente sind in ihrem Charakter und in der Art ihrer Spieltechnik sehr verschieden. So reizvoll die Zusammensetzung des Ensembles, auch im Hinblick auf den zusätzlichen Kontrast zum Streicherchor, auch sein mag, so schwierig ist es, die spezifischen Komponenten besonders in den technisch anspruchsvolleren Partien aufeinander abzu-



stimmen und ein Verhältnis formalen Gleichgewichts herzustellen. Dass diese Schwierigkeit dem Stück nicht anzumerken ist, macht es zu einem brillanten Virtuosenstück auch der Kompositionskunst.

Mit der überlieferten Form des Instrumentalkonzerts hat Martins "Concerto" nur die dreisätzige Anlage (schnell - langsam - schnell) gemein. Die Disposition kleinerer Formteile ergibt sich aus der Notwendigkeit eines raschen Wechsels zwischen den Solo- und Ensemblepartien einerseits und zwischen verschiedenen Gruppierungen beider andererseits. Die spielerische Form kammermusikalischen Wettstreits, in der sich der Wechsel mitunter vollzieht, erinnert an typische Beispiele der Concerto grosso-Literatur, und der leichte, durch gelegentliche Triolenfigurationen in den Bläserstimmen ein wenig spanisch gefärbte Konversationston, der besonders im 1. Satz durchschlägt, mag ähnliche Reminiszenzen wachrufen. Martins Musik hat nichtsdestoweniger einen starken symphonischen Impetus, der vor allem in den grossangelegten Steigerungen zum Tragen kommt und ihre Form erheblich beeinflusst.

Hans Ulrich Lehmann: Akademisch-konservative Fragmente für kleines Orchester

Meine Komposition ist 1986/87 als Auftrag zur Einweihung des neuen/alten Konservatoriumsgebäudes entstanden und für die Ausführenden der Uraufführung geschrieben: für unser Orchester und seinen Dirigenten Peter Wettstein.

Der Zusatz "akademisch-konservativ" soll keine stilistische oder formale Tendenz der Komposition andeuten, noch weniger an Brahms' "Akademische Festouvertüre" erinnern. Vielmehr ist er als Widmung an unsere beiden Zürcher Musikschulen zu verstehen.

Mit dem Auftrag zu dieser Einweihungskomposition hat sich für mich nach längerer Zeit erstmals wieder die Möglichkeit ergeben, ein Orchesterstück zu komponieren; in den letzten Jahren hatte ich mich vor allem mit klein besetzten kammermusikalischen Stücken beschäftigt.

Mein ursprünglicher Plan zielte auf ein Stück für grosses Orchester, hat sich aber im Verlauf der Arbeit kontinuierlich reduziert: die "Fragmente" verwenden eine kleine Orchesterbesetzung, die vorwiegend im kammermusikalischen Sinn durchsichtig eingesetzt wird.



Konservatorium und Musikhochschule Zürich Jecklin scene sCHweiz 261-2**Einweihungskonzert
zur Eröffnung des renovierten
Konservatoriumsgebäudes, Mai 1987****Frank Martin** (1890 – 1974)**Concerto pour sept instruments à vent,
timbales, batterie et cordes (1949)**

1	Allegro	6'19
2	Adagietto, misterioso ed elegante	6'54
3	Allegro vivace	7'06

Solisten:

Susanne Forster, Flöte · Matthias Arter, Oboe ·
Massimo Gaia, Klarinette · Beat Briner, Fagott ·
Lorenz Rath, Horn · Jan Wyss, Trompete ·
André Belmont, Posaune

Hans Ulrich Lehmann (*1937)

**4 "Akademisch-konservative
Fragmente"**
für kleines Orchester (1986/87)

10'11

Uraufführung

Johannes Brahms (1833 – 1897)**Konzert für Violine, Violoncello und
Orchester op. 102 in a-moll**

5	Allegro	16'28
6	Andante	6'52
7	Vivace non troppo	9'16

Solisten:

Thomas Füre, Violine
Walter Grimmer, Violoncello

**Orchester von Konservatorium
und Musikakademie Zürich**
Leitung: Peter Wettstein

SZENE sCHweiz



Produktion

Jecklin Musikhaus
8024 Zürich, Schweiz

© + © 1987 Jecklin + Co. AG
Swiss Made

COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO

ADD

Playing Time: 63'51
Recording:
Live 1987